

Unterschiedlicher Stand der SuS nach den Sommerferien

Beitrag von „MrsPace“ vom 5. Juni 2020 10:11

Ich denke, im neuen Schuljahr groß Stoff vom alten Schuljahr zu wiederholen, wäre das falsche "Signal". Ich habe meinen Schülern ganz klar gemacht, dass es für sie wichtig ist, sich den Stoff selbst zu erarbeiten und dass wir im neuen Schuljahr schlicht keine Zeit haben werden, alles aufzuarbeiten. Ich habe jede Woche einen oder sogar zwei Kurztest(s) online gestellt mithilfe derer sie ihren Lernfortschritt überprüfen konnten. Materialien zum Selbststudium hatten sie genug. Lernvideos, Aufgaben, ausführliche Lösungen, bei Bedarf habe ich kurze Erklärvideos erstellt zu den Aufgaben bei denen es Probleme gab... Diese Materialien sind teilweise schon jahrelang im Einsatz und ich weiß, dass der durchschnittliche Schüler damit zurecht kommen kann (wenn er denn möchte). Ganz ehrlich, was ich den Schülern in Zeiten der Schulschließung angeboten habe, geht weit über das hinaus, was ich im normalen Alltagsgeschäft leisten kann. "Normalerweise" ist für sowas schlicht keine Zeit...

Ich sehe meine Mathe-12er nach Pfingsten jede Woche für zwei Doppelstunden. Da werde ich mir erstmal einen Überblick verschaffen, wer tatsächlich was gemacht hat. Ein bisschen üben... Naja, und dann wird halt die Klausur geschrieben... Danach folgen noch zwei Doppelstunden mit neuen Lerninhalten.

Meine Mathe-11er sehe ich nur eine Woche. Da gibt's die eine Doppelstunde Übungen zu der einen Unterrichtseinheit, die andere Doppelstunde dann Übungen zur anderen Unterrichtseinheit und das war's...

Was ich mit meiner Englisch-11 in der Woche mache, weiß ich noch nicht. Wir müssten dringend noch Aufsatz üben. Dazu sind wir noch nicht groß gekommen. Aber die Schüler in die Schule kommen lassen, damit sie dann einen Aufsatz schreiben? Das geht auch zuhause... Vielleicht mache ich ein bisschen was zu Language in essays. Aber da's war's dann auch. Was fängt man denn mit drei Schulstunden an? Tropfen auf den heißen Stein...